

# MODELL EINER GEBETSZEIT ZUM JAHRESTHEMA DER MALTESER 2012

- MORGENLOB
- ABENDLOB

„Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch.“ (Kol 3,16) – Über diesen Vers aus der Heiligen Schrift kann man nicht nur für sich selbst nachdenken und miteinander ins Gespräch kommen. Vor allen Dingen lädt er zur lebendigen Praxis der Liturgie ein: Wenn wir Gottesdienst feiern, hören wir Christus und werden befähigt, ihm zu antworten. Das Geistliche Zentrum gibt Ihnen auf den folgenden Seiten ein Muster für eine Gebetszeit an die Hand. Es ist für die Gestaltung eines **MORGEN- ODER ABENDLOBS** ausgelegt. Wenn das Gottesdienstmodell Sie dabei unterstützt, dem Jahresthema der Malteser 2012 in Ihrem konkreten Tätigkeitsbereich ein Gesicht zu geben, hat es viel erreicht.

IHR GEISTLICHES ZENTRUM, EHRESHOVEN



## EINIGE INFORMATIONEN VORWEG




Bitte planen Sie für diese Gebetszeit ca. 20 Minuten ein.

- Beim Durchblättern der Seiten wird Ihnen auffallen, dass mehrere Textelemente (z. B. die Psalmen) grau unterlegt sind. Diese Abschnitte eignen sich **ENTWEDER** besser für das Morgen- ODER Abendgebet. Die empfohlene Tageszeit ist dann jeweils im Titel genannt. Für die **BETRACHTUNG ZUR SCHRIFTLESUNG** und das **MALTESERGE BET** gilt: Diese Texte können an der angegebenen Stelle als Ergänzung in den Ablauf des Gottesdienstes eingefügt werden.
- Die rechte Spalte bietet Ihnen einige Erläuterungen zur Gebetspraxis und allgemeine Hinweise.
- Sie können dem gemeinsamen Beten eine feierliche Atmosphäre verleihen, indem Sie einen Stuhlkreis bilden und die Mitte mit Blumen, Bildern, Tüchern u. ä. gestalten, ein Kreuz aufstellen und/oder eine Kerze entzünden.
- Vielleicht entsteht beim ein oder anderen Teilnehmer der Wunsch, einzelne Texte der Gebetszeit in Ruhe noch einmal nachzulesen. Es kann deshalb sinnvoll sein, wenn Sie ausgewählte Passagen (z. B. den Impuls oder ein Gebet) auf ein Kärtchen drucken und verteilen.






**Malteser**  
... weil Nähe zählt.


## ERÖFFNUNG

-  **V:** O Gott, komm mir zu Hilfe.  
**A:** Herr, eile mir zu helfen.  
**V:** Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist.  
**A:** Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit,  
und in Ewigkeit. Amen.

## LIED ZUM BEGINN (HYMNUS)

-  DER GEIST FÜHRT UNS ZUSAMMEN (Nr. 164)  
 UNSER LEBEN SEI EIN FEST (Nr. 222)  
 aus dem Abschnitt TAGESZEITEN (Nr. 271-280)

## IM MORGENGEBET: PSALM 84 – „DIE FREUDE AM HEILIGTUM“

- ANTIPHON:** Wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige.
- I** Wie liebenswert ist deine Wohnung, Herr der Heerscharen!  
Meine Seele verzehrt sich in Sehnsucht  \* nach dem Tempel des Herrn.
- II** Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm zu, \* ihm, dem lebendigen Gott.
- I** Auch der Sperling findet ein Haus und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – \* deine Altäre, Herr der Heerscharen, mein Gott und mein König.
- II** Wohl denen, die wohnen in deinem Haus, \* die dich allezeit loben.
- I** Wohl den Menschen, die Kraft finden in dir, \* wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten.
- II** Ziehen sie durch das trostlose Tal, wird es für sie zum Quellgrund \* und Frühregen hüllt es in Segen.
- I** Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft; \* dann schauen sie Gott auf dem Zion.
- II** Herr der Heerscharen, höre mein Beten, \* vernimm es, Gott Jakobs!
- I** Gott, sieh her auf unsern Schild, \* schau auf das Antlitz deines Gesalbten!
- II** Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines Heiligtums \* ist besser als tausend andere.



Die Gemeinde steht auf.



Die Gemeinde setzt sich.

V bedeutet **VORBETER**, A steht für **ALLE** und L für **LEKTOR**.



Alle vorgeschlagenen Lieder stehen im Malteser Gebetbuch.

Die sogenannte Antiphon (griech. „Kehrvers“), die den eigentlichen Psalmentext einleitet und abschließt, kann jeweils vom **VORBETER** rezitiert und dann von **ALLEN** wiederholt werden.

Es bietet sich an, die Verse des Psalms abwechselnd zu sprechen (z. B. **VORBETER** – **ALLE** oder Gruppe/Bankreihe I – II). Jeweils ungefähr in der Vershälfte ist ein Sternchen (\*) abgedruckt. Dort hält man einen Moment im Gebet inne, dagegen nicht beim Übergang zwischen zwei Versen.




**Malteser**

...weil Nähe zählt.

- I* Lieber an der Schwelle stehen im Haus meines Gottes \* als wohnen in den Zelten der Frevler.
- II* Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild. \* Er schenkt Gnade und Herrlichkeit;
- I* der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine Gabe. \* Herr der Heerscharen, wohl dem, der dir vertraut!
- II* Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.
- I* Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.
- ANTIPHON:** Wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige.

### IM ABENDGEBET: PSALM 122 – „EIN LIED ZUR WALLFAHRT NACH JERUSALEM“

- ANTIPHON:** Ihr seid zum Berg Zion hingetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem.
- I* Ich freute mich, als man mir sagte:  \* „Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.“
- II* Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: Jerusalem, du starke Stadt, \* dicht gebaut und fest gefügt.
- I* Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, wie es Israel geboten ist, \* den Namen des Herrn zu preisen.
- II* Denn dort stehen Throne bereit für das Gericht, \* die Throne des Hauses David.
- I* Erbittet für Jerusalem Frieden! \* Wer dich liebt, sei in dir geborgen.
- II* Friede wohne in deinen Mauern, \* in deinen Häusern Geborgenheit.
- I* Wegen meiner Brüder und Freunde \* will ich sagen: In dir sei Friede.
- II* Wegen des Hauses des Herrn, unseres Gottes, \* will ich dir Glück erleben.
- I* Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.
- II* Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.
- ANTIPHON:** Ihr seid zum Berg Gottes hingetreten, zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem.

### STILLE UND BESINNUNG

An dieser Stelle kann man dazu einladen, über den miteinander gebetenen Psalm einige Minuten schweigend nachzudenken: „Gibt es einen Satz, ein Wort, von dem Sie sich heute (in dieser Woche/während unseres Zusammenseins ...) begleiten lassen wollen?“.



## SCHRIFTLESUNG (JOH 1,35-42)

**L:** Lesung aus dem Johannesevangelium.

Am Tag darauf stand Johannes wieder dort und zwei seiner Jünger standen bei ihm. Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes! Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus. Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wohnst du? Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

### BETRACHTUNG ZUR SCHRIFTLESUNG

Es ist eine Frage, die über das Leben entscheidet, dass die Jünger gleich beim ersten Zusammentreffen von Jesus wissen wollen: „Meister, wo wohnst du?“. Denn er gibt ihnen nicht Auskunft, indem er sagt: „Ich besuche den und den“, oder „ich bin dort untergebracht“. Seine Reaktion ist eine Aufforderung zum Handeln: „Kommt und seht“. Zur Antwort gehört also, selber tätig zu werden, Einsatz zu zeigen. Jesus lädt die Jünger auf diese Weise ein, den Weg fortzusetzen, zu dem sie sich von Johannes dem Täufer hatten hinführen lassen. Er weiß den Eifer, mit dem sie zu ihm schon unterwegs waren, zu beflügeln: Wer von Neugier bewegt ist, Jesus eine Zeit lang zu begleiten, der findet auch heraus, wo er wohnt. Daran wird deutlich, dass sachliche Ortsangaben nicht sehr viel von Jesus aussagen können. Sein Zuhause kennen lernen – und das heißt ihm selbst begegnen –, das geht nicht anders als Zeuge seines Redens und Handelns zu werden und bereit zu sein, sich davon selbst formen zu lassen. Genau dazu laden die Evangelien ein: die Geschichte des menschengewordenen Gottes in der Welt zu verfolgen und von ihm für das eigene Leben Grundlegendes zu lernen.

### LIED ZUR ANTWORT



SCHWEIGE UND HÖRE (Nr. 180)



GOTTES WORT IST WIE LICHT (Nr. 181)

### FÜRBITTEN



**V:** Jesus Christus, unser Herr, die Jünger haben ihre Häuser verlassen, weil sie begriffen, dass im Zusammensein mit dir echte Heimat liegt. Wir bringen als Bitten vor dich, was uns von dir fern hält:



**L:** Viele Menschen suchen nach Orientierung und Stabilität. Sie erleben die Kirche oft nicht als Ort der Beheimatung. Komm ihnen nah durch Zeugen deiner Liebe und Treue.

**A:** Christus, richte die Welt auf dich aus.

**L:** Überall auf der Erde gibt es Menschen, die ein Zuhause nicht kennen oder daran gehindert sind, in ihre Heimat zurück zu gehen. Sei ihnen Begleiter und Helfer in der Not.

**A:** Christus, richte die Welt auf dich aus.

**L:** Unser eigenes Leben ist nicht frei vom Gefühl der Heimatlosigkeit: im Wissen um persönliche Schuld, in Erfahrungen des Scheiterns und der Ungerechtigkeit, in der Sorge um das, was sein wird. Steh uns bei mit deiner Kraft, damit wir nicht aus dem Blick verlieren, worin wir in unserem Leben bejaht und angenommen sind.

**A:** Christus, richte die Welt auf dich aus.

**L:** Die Toten haben den Weg vollendet, auf dem sie im irdischen Leben das Heil gesucht haben. Nimm sie auf in die ewige Gemeinschaft mit dir.

**A:** Christus, richte die Welt auf dich aus.

**V:** Wir haben den Geist empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum beten wir voll Vertrauen:

## VATER UNSER

### ORATION AM MORGEN

**V:** Gott, unser Vater, von dir kommt alles Gute. Schenke uns deinen Geist, damit wir erkennen, was richtig ist, und es mit deiner Hilfe auch tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

**A:** Amen.



## ORATION AM ABEND

**V:** In deine Hände, guter Gott, legen wir diesen Tag zurück. Bewahre in uns, was du geschenkt hast, lass den Samen aufgehen, den du gesät hast und vollende du, was wir nur beginnen konnten. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

**A:** Amen.

## MALTESERGEBET

**A:** Herr Jesus Christus, Du hast mich aus Gnade berufen, Dir als Malteser zu dienen. Demütig bitte ich Dich auf die Fürsprache der seligen Jungfrau Maria von Philermos, des heiligen Johannes des Täufers, des seligen Gerhard und aller Heiligen:

Lass die Treue zu unserer Gemeinschaft mein Leben und Handeln durchdringen. Im Bekenntnis zur katholischen und apostolischen Kirche will ich mit Deiner Hilfe den Glauben bezeugen und dem Nächsten in Liebe begegnen, besonders den Armen und Kranken.

Gib mir die nötige Kraft, als aufrechter Christ selbstlos im Geist Deiner Botschaft nach diesem Vorsatz zu leben zur Ehre Gottes, für den Frieden der Welt und das Wohl unserer Gemeinschaft.  
Amen.

## SEGENSBITTE

**V:** Der Herr segne uns,  
er bewahre uns vor Unheil  
und führe uns zum ewigen Leben.

**A:** Amen.

## SCHLUSSLIED



KOMM, HERR, SEGNE UNS (Nr. 209)



HERR, WIR BITTEN: KOMM UND SEGNE UNS (Nr. 210)



BEWAHRE UNS, GOTT (Nr. 255)

Die Lieder sind so ausgewählt, dass sie auch alternativ zum Schlusssegens gesungen werden können.



**Malteser**  
...weil Nähe zählt.